



Umgang mit „schwierigen“ Schülern

2016 / Leipzig

Was Ihnen dieser Vortrag bietet

- ➔ Impulse, die sich direkt in die Praxis umsetzen lassen
- ➔ Möglichkeit zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch
- ➔ Logische Strukturen, bei denen sich etwas denken lässt
- ➔ Ansätze für ein harmonischeres Miteinander zwischen Lehrern und Schülern
- ➔ Spaß
- ➔ Zeit, über die Dinge nachzudenken

1. Aus Schülern werden Lehrer
2. Glaubenssätze
3. Sechs Typen von Glaubenssätzen
4. Wie man aus Schülern schwierige Schüler macht
5. Ausblick

Aus Schülern werden Lehrer

Wie war ich selbst als Schüler/Schülerin?

1 Ich bin gerne zur Schule gegangen, wenn

2. Ich habe die Schule gehasst, wenn

3 Ich mochte Lehrer, die

4 Ich habe Lehrer gehasst, die

5 Lehrer haben mich als schwierige Schülerin / schwierigen Schüler erlebt, wenn

Ich in meiner Rolle als Lehrerin/Lehrer

6 Ich würde eine Schülerin / einen Schüler als „schwierig“ erleben, wenn

Ein guter Lehrer muss immer

Ein guter Lehrer darf nie

Ein guter Schüler muss immer

Ein guter Schüler darf nie

**Glaubenssätze sind Sätze, die wir
für unverrückbar wahr halten –
obwohl ihr Gegenteil bewiesen ist.**

1. Aus Schülern werden Lehrer
2. Glaubenssätze
3. Sechs Typen von Glaubenssätzen
4. Wie man aus Schülern schwierige Schüler macht
5. Ausblick

Die / Der Sanfte





Deckname: Die Sanfte

Glaubenssatz: Wenn mich nicht alle mögen, muss ich sterben!

Hauptbeschäftigung: Die Welt retten – durch Liebe, Hingabe, Mitgefühl

Stärken: Ist mitfühlend, sensibel, warmherzig. Achtet auf die Schwachen. Sorgt für Harmonie.

Hilferuf: Passt sich übermäßig an. Macht dumme Fehler, um negative Zuwendung zu bekommen.

Braucht: Als Mensch vorbehaltlos angenommen werden. Freundliche Anregung der Sinne.

Die / Der Logische





Deckname: Der Logische

Glaubenssatz: Ich muss perfekt sein. Wenn ich keinen Fehler mache, kann mir keiner was.

Hauptbeschäftigung: Strukturieren. Denken. Planen. Arbeiten. Organisieren.

Stärken: Sehr leistungsorientiert. Kann gut strukturieren, organisieren und denken.

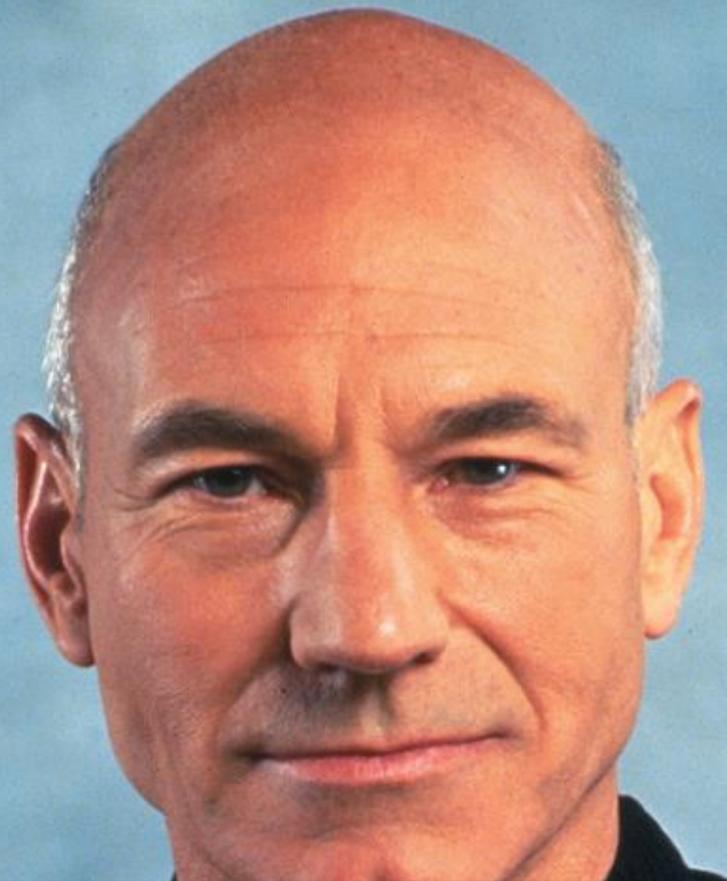
Hilferuf: Wird überpräzise und erklärt übergenau. Greift andere im Denken an.

Braucht: Anerkennung seiner Leistung. Strukturierung der Aufgabe und der Zeit.



Die Chefin / Der Chef





Deckname: Der Chef
Glaubenssatz: Du brauchst mich, um ein guter Mensch zu werden.
Ohne mich versinkt die Welt im Chaos. Lob ist ein (sehr) knappes Gut.
Hauptbeschäftig.: Andere zu guten/besseren Menschen machen. Werte vermitteln.
Verantwortung übernehmen.
Stärken: Engagiert sich. Beobachtet gut. Hat hohes Verantwortungsbewusstsein.
Hilferuf: Konzentriert sich auf die Fehler anderer. Wird meinungsintolerant.
Versteht Kritik als Angriff auf seine Person. Predigt Meinungen.
Braucht: Übertragung von Verantwortung. Anerkennung seiner Meinung.
Anerkennung seines Engagements. Die meiste Redezeit von allen.



Die / Der Stille





Deckname: Der Stille

Glaubenssatz: Ich brauche niemanden. Ich darf keine Schwäche zeigen.

Hauptbeschäftigung: Für sich sein. Schweigen. Merkwürdig wirken.

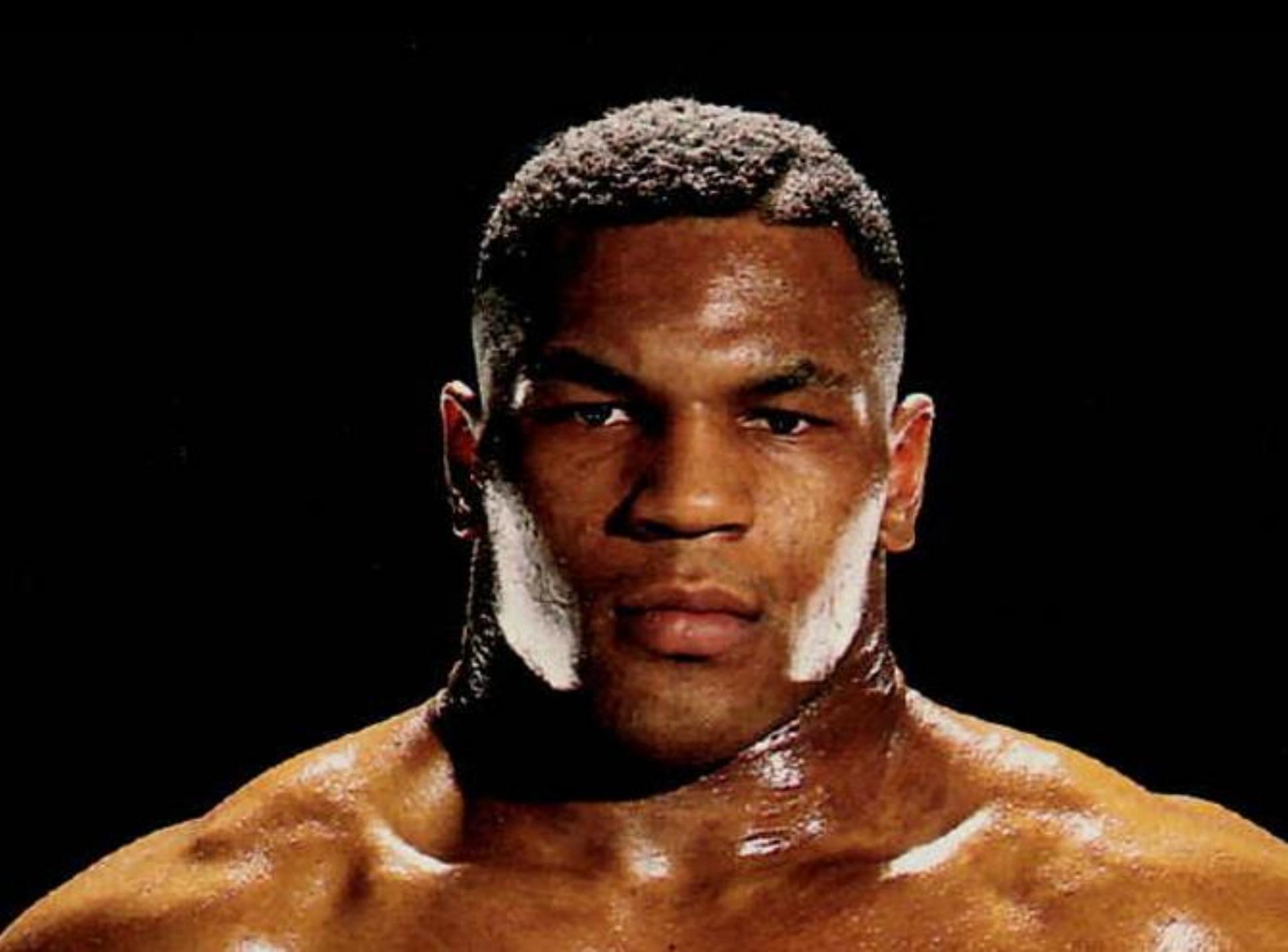
Stärken: Hat viel Fantasie. Ist nachdenklich. Bleibt an der Sache dran. Ist ruhig.

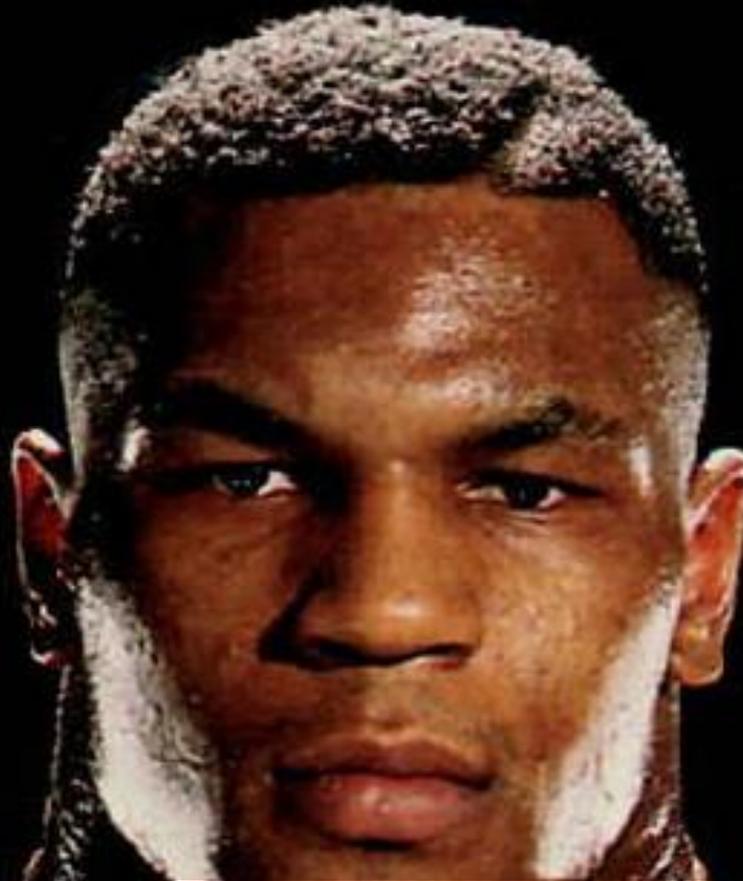
Hilferuf: Wird immer passiver. Fängt an, sich zu verzetteln.

Braucht: Klare, einfache Anweisungen. In Ruhe gelassen werden.



Die / Der Aktive





Deckname: Der Aktive

Glaubenssatz: Das Leben ist ein ständiger Kampf um's Überleben.

Ich muss (und werde!) dich zu einem starken Menschen machen!

Hauptbeschäftigung: Kämpfen. Die Dinge voran bringen. Machen. Tun. Umsetzen.

Stärken: Ist überzeugend und charmant. Pioniergeist und Tatkraft. Immer im Aufbruch.

Hilferuf: Verweigert anderen die nötige Unterstützung. Bricht Regeln. Spinnt Intrigen.

Braucht: Aktivität, Aufregung, Risiko und Freiheit.



Der Spaßvogel





Deckname: Der Spaßvogel

Glaubenssatz: Arbeit ist immer harte Arbeit. Ich muss mich sehr anstrengen.

Hauptbeschäftigung: Spaß haben und Spaß verbreiten.

Stärken: Spontaneität und Kreativität. Hält die Leute bei Laune. Probiert gerne aus.

Hilferuf: Wird plötzlich doof. Alles wird furchtbar schwer. Ist sehr negativ.

Braucht: Spaß und spielerischen Kontakt.

Wir bestehen immer aus diesen sechs Persönlichkeiten.

Jeder hat sie also – alle sechs. Nur unterschiedlich stark.

Wie stark die einzelnen Persönlichkeiten in uns sind, ist weitgehend angeboren.

Im Überblick II

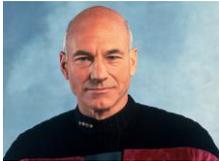


Die Sanfte – die mit Abstand häufigste Persönlichkeit bei Lehrkräften an der Grundschule



Der Logische und der Chef –

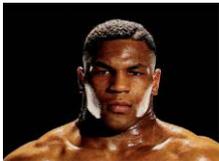
Die mit Abstand häufigsten Persönlichkeiten bei Lehrkräften an weiterführenden Schulen



Der Stille



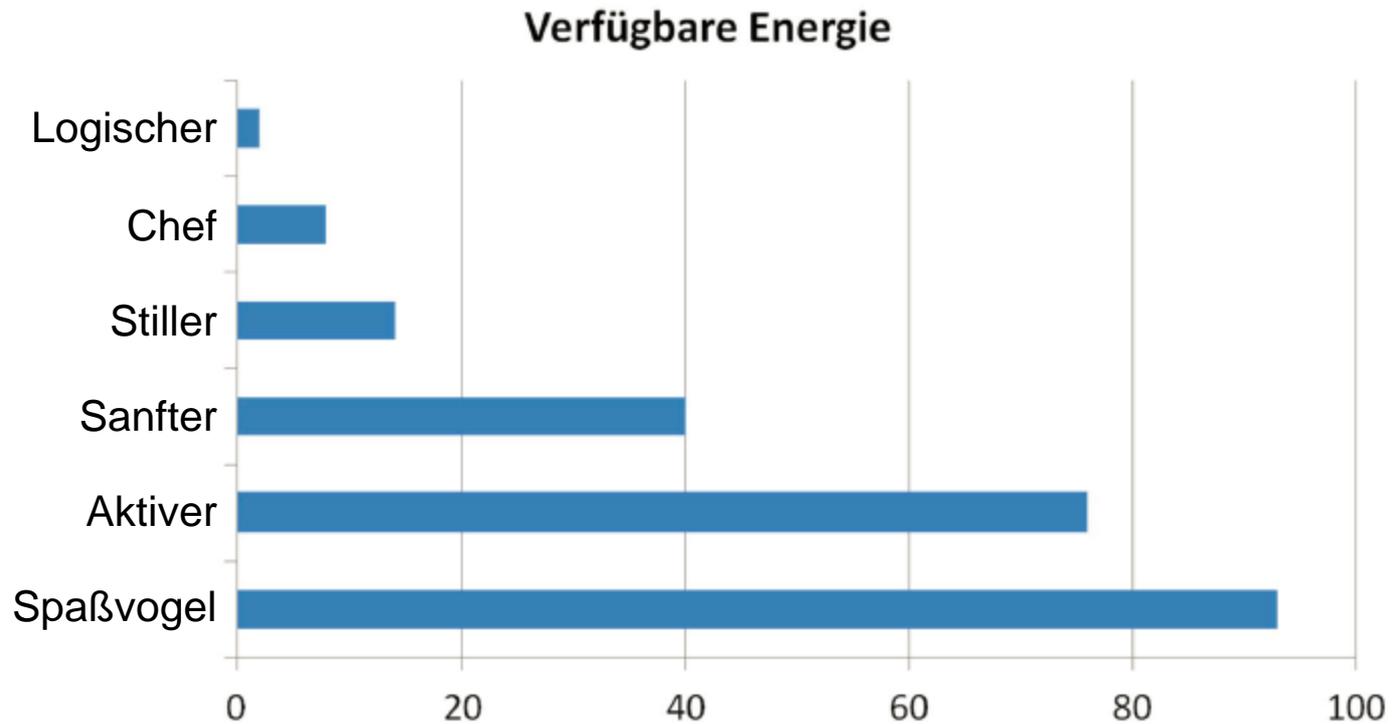
Der Aktive



Der Spaßvogel



Persönlichkeitsanteile bei Dropouts



1. Aus Schülern werden Lehrer
2. Glaubenssätze
3. Sechs Typen von Glaubenssätzen
4. Wie man aus Schülern schwierige Schüler macht
5. Ausblick

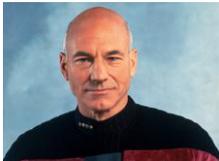
Wie man aus Schülern schwierige Schüler macht



Die Sanfte – keine Anerkennung der Person.
Keine freundliche Anregung der Sinne.



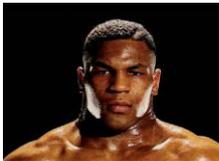
Der Logische - keine Anerkennung der Leistung
(Notenwürfeln / Notensozialismus).
Keine Strukturierung von Aufgabe und Zeit.



Der Chef – keine Anerkennung der Meinung.
Keine Anerkennung des Engagements.
Keine Übertragung von Verantwortung und Kompetenz.



Der Stille - Wird nicht in Ruhe gelassen. („Nun sag doch auch mal was!“)
Bekommt keine klare Anweisung.



Der Aktive – keine Aktion, keine Aufregung, kein Risiko, keine Freiheit.



Die Spaßvogel – kein Spaß. Kein spielerischer Kontakt.

1. Aus Schülern werden Lehrer
2. Glaubenssätze
3. Sechs Typen von Glaubenssätzen
4. Wie man aus Schülern schwierige Schüler macht
5. Ausblick

Gehen Sie im Geist nochmal an den Anfang des Vortrages -
was wollte Ihnen dieser Vortrag bieten?

- ➔ Impulse, die sich direkt in die Praxis umsetzen lassen
- ➔ Möglichkeit zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch
- ➔ Logische Strukturen, bei denen sich etwas denken lässt
- ➔ Ansätze für ein harmonischeres Miteinander zwischen Lehrern und Schülern
- ➔ Spaß
- ➔ Zeit, über die Dinge nachzudenken

Danke



Maßstäbe / **neu definiert**